

Feuerwehr übt Brandbekämpfung

Zolling ■ Speziell ausgebildete Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis trainieren am Wochenende (23. bis 25. April) im Brandübungscontainer auf dem Landkreishaus in Zolling. Dabei erwarten die Feuerwehrleute Temperaturen bis zu 400 Grad. Auf dem Programm stehen eine Durchzündung, wie sie bei einer Rauchexplosion möglich ist, sowie die Bekämpfung eines Fettbrandes und einer brennenden Gasflasche. Interessierte sind eingeladen, die Übungen am Freitag von 16.30 bis 21.40 Uhr, am Samstag von 7.30 bis 21 Uhr und am Sonntag von 7.30 bis 20 Uhr zu beobachten. *ki*

Räte erörtern Internetversorgung

Fahrenzhausen ■ Wie die Breitbandversorgung in der Gemeinde Fahrenzhausen verbessert werden kann, ist Thema der Gemeinderatssitzung am Montag, 26. April, um 19.30 Uhr im Rathaus. Informiert wird über das Ergebnis eines Markterkundungs- und Auswahlverfahrens; die Gemeinderäte wollen sich danach auf das weitere Vorgehen verständigen. Auf dem Programm steht auch der Jahresfahrplan 2011 des MVV-Regionalbusverkehrs, für den bereits jetzt Änderungen und Wünsche angemeldet werden müssen. Vorgelegt wird ferner die Jahresrechnung 2009. *sda*

Stadtentwässerung legt Bilanz vor

Freising ■ Im Werkausschuss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (STE) Freising wird am Montag, 26. April, um 17 Uhr der Jahresabschluss 2008 vorgestellt. In mündlichen Berichten geht es um die laufende energetische Optimierung des Klärwerks, um Beschwerden wegen der Gebührenabrechnung 2009 sowie um einen „Tag der offenen Tür“, der am 24. Juni in der Kläranlage geplant ist. Die Sitzung findet im Staberhaus statt. *sda*

Schräg unten . . .

„Ich bin ja nun wirklich kein Fan von Minister Ramsauer, aber er handelt hier richtig und verantwortungsbewusst.“

Christian Magerl, Landtagsabgeordneter der Grünen, lobt den politischen Gegner für das Flugverbot nach dem Vulkanausbruch

Bundesweiter Berufsorientierungstag

Lötende Mädchen im Kraftwerk Zolling

Sechs Schülerinnen von 13 bis 15 Jahren lernen am „Girls' Day“ technische Arbeitswelt kennen

Von Isabella Hödl

Zolling ■ Das Kraftwerk Zolling hat sich heuer erstmals am bundesweiten „Girls' Day“ beteiligt. Gestern hatten sechs Schülerinnen der Volksschule Zolling und der Kastulus-Realschule Moosburg die Möglichkeit, drei Lehrberufe näher kennenzulernen. Den Mädchen wurde dabei viel technisches Fachwissen mit auf den Weg gegeben.

Es ist ein intensiver Tag: Nach der Sicherheitseinweisung geht es für die sechs Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren, in Zweiergruppen zu den Arbeitsräumen des GDF SUEZ Kraftwerks. „Durch die kleine Gruppengröße kann eine optimale Betreuung gewährleistet werden“, erläutert Marc-Boris Rode, Pressesprecher des Kraftwerks Zolling.

Die Mädchen werden hier in die technische Berufswelt eingeführt. Dazu gehört unter anderem die Arbeit der Technischen Zeichnerin, der Industriemechanikerin und der Elektronikerin für Betriebstechnik. Jede einzelne Unterweisung dauert zirka eine Stunde. In dieser Zeit stehen für die Schülerinnen kleine praktische Aufgaben, spezifisch für das jeweilige Arbeitsfeld, bereit. Luzia Bayer und Anna-Maria Lenz werden von Thoma Herbert, stellvertretender Leiter des Reparatur-Service, mit der Funktionsweise einer Hubsäge vertraut gemacht. Die beiden Schülerinnen der Volksschule Zolling empfinden den „Girls' Day“ als eine wichtige Institution. „Wenn nur Jungs solche Ausbildungsberufe machen würden, wäre das doch langweilig“, so Luzia. Ihre Freundin Anna-Maria fügt hinzu: „Manche Jungs lernen zum Beispiel auch Kindergärtner. Deshalb können wir auch ihre Berufe machen.“ Im Anschluss wird den beiden Siebtklässlerinnen der Aufgabenbereich einer Elektronikerin erläutert. Luzia baut gemeinsam mit dem Elektromeister Bernhard Ulbrich ein Verlängerungskabel, während Anna-Maria mit Karl Altman den Schaltkreis für eine LED-Wechselblinkanlage lötet. Alles was die Mädchen hier anfertigen, dürfen sie auch mit nach Hause nehmen.



Luzia Bayer und Anna-Maria Lenz werden von Thoma Herbert, stellvertretender Leiter des Reparatur-Services, mit der Funktionsweise einer Hubsäge vertraut gemacht. Foto: Einfeldt

Im Gebäude nebenan liegt auf dem Tisch ein – für das ungeübte Auge komplizierter – Plan voller „geordneter“ Striche. Gerade werden Bianca Glonegger und Lea Paucksch von Jasmin Königer an den Beruf der technischen Zeichnerin herangeführt. „Meine Lehrerin hat gefragt ob jemand Lust hätte, hierher zu fahren und da habe ich mich gemeldet.“, sagt Bianca von der Volksschule Zolling. „Aber“, fährt sie fort „ob ich einen technischen Beruf ergreifen werde, das weiß ich noch nicht.“ Im Gegensatz zu Bianca weiß Anna-Maria schon genau, was sie später machen möchte: „Ich will Mechatronikerin werden.“, sagt sie. „Mir macht es nichts aus, dreckig zu werden.“

Pressesprecher Rode betont, dass nur durch stetiges Engagement die Frauenquote wachse und deshalb „wollen wir den „Girls' Day“ in Zukunft im Kraftwerk jedes Jahr durchführen.“



Neugierig auf den Beruf der Technischen Zeichnerin: Jasmin Königer (li.) informiert Lea Paucksch (Kastulus-Realschule, 9. Klasse) und Bianca Glonegger (Volksschule Zolling, 7. Klasse). Foto: privat

Polizei sucht Mantel

Freising ■ Nach einem grauen Mantel der Marke Heine, in dem sich ein wichtiger Schlüsselbund befindet, fahndet die Polizei. Er ist in Nacht zum Mittwoch während einer großen Party an der Gartenstraße verschwunden. *ki*

Projekt Mitgliederzuwachs

CSU Hallbergmoos will stärkeres Gewicht im Kreistag

Hallbergmoos ■ Nach Jahren der harten politischen Auseinandersetzung im Gemeinderat freundschaftlich CSU-Fraktion und Ortsverband über die aktuelle Harmonie im Gremium – und richten bereits jetzt den Blick weit nach vorne: zu den Kommunalwahlen 2014. Bei der Jahreshauptversammlung sagte Ortsvorsitzender Marcus Mey, eine Verjüngung bei den Kandidaten zeichne sich ab und erwähnte „erfreuliche Entwicklungen“ bei der Frauen Union mit Ortsvorsitzender und stellvertretender Kreisvorsitzender Gabriele Partsch sowie der Jungen Union.

Deren Vorsitzender Harald Reents konnte sich im vergangenen Jahr über eine Beinahe-Verdoppelung des Mitgliederstandes freuen. Wie Mey sagte, haben in Hallbergmoos-Goldach jetzt 96 Personen das CSU-Parteibuch in der Tasche. Das darunter nur 20 Frauen sind, gab er als Herausforderung und Aufgabe an die Frauen Union weiter. Der Altersdurchschnitt im Ortsverein liegt derzeit bei 52,9 Jahren. Der Ortsverband beabsichtigt, jetzt auch innerhalb der Parteistrukturen eine stärkere Rolle zu spielen. Dazu dient das „Projekt 101“. Ziel ist die Erhöhung

der Mitgliederzahl von 96 auf 101, denn dann bräuchten es die Hallbergmooser über mehr Delegierte zu einer stärkeren Repräsentanz in den Gremien. Mit Blick auf das Programm im Ortsverband kündigte Mey an, die mäßig besuchte Blade Night werde es in der bisherigen Form nicht mehr geben. Gedacht ist an eine Koppelung mit dem Kulturfest. Als Fraktionsvorsitzender betonte Mey erneut, die größte Gefahr in den kommenden Jahren sei ob der hohen Investitionen der Kommune ein Einbruch bei der Gewerbesteuer. Zweiter Bürgermeister Josef Niedermair berichtete über die aktuell diskutierten Umstrukturierungen in der Schullandschaft, die Hoffnungen in Hallbergmoos auf eine Realschule zunichte gemacht haben. Niedermair klagte über die starke Unterrepräsentanz der Hallbergmooser Räte im Kreistag: „Die anderen Kommunen verteilen unser Geld und wir haben keine Möglichkeit, unsere Interessen zu vertreten.“ Die Gemeinde zahlt einen Gutteil der Kreisumlage, hat aber nur zwei von 70 Kreistagssitzen. Deshalb müsse bei der Kreistagswahl Hallbergmoos gestärkt werden „egal welche Partei“. *moma*

BN informiert am Marienplatz

Freising ■ Der Bund Naturschutz informiert am Samstag, 24. April, an einem Stand am Marienplatz über den Bau der dritten Startbahn und hält Einwendungsformulare bereit. Bereits am Donnerstag begonnen hat die Sammelaktion für Natur- und Umweltschutz. Bis zum 3. Mai sind Freisinger Schülerinnen und Schüler mit Sammelbüchsen unterwegs und bitten um Spenden. *ki*

Vöttinger Straße wird umgebaut

Freising ■ Autofahrer müssen sich bis Ende Juli auf erhebliche Behinderungen im Bereich Vöttinger Straße einstellen. Am Montag, 26. April, wird mit dem Umbau der Vöttinger Straße zwischen der Einmündung Weihenstephaner Berg und der Straße „Am Sonnenfeld“ begonnen. Gebaut wird eine neue Erschließungsstraße für das Hochschulgelände von der Vöttinger Straße bis zur Lise-Meitner-Straße. Diese neue, 625 Meter lange Verbindung wird Gregor-Mendel-Straße heißen. Für den Anschluss an die Vöttinger Straße wird die Einmündung am Fuß des Weihenstephaner Bergs um etwa 75 Meter Richtung Westen verschoben. Dabei ist auch eine Anhebung der Vöttinger Straße um gut einen Meter erforderlich. Die Vöttinger Straße wird dafür halbsseitig gesperrt. Der Gehweg zwischen Weihenstephaner Berg und Kirchenweg wird ebenfalls gesperrt. Die Zufahrt zum Sonnenfeld ist über den Weihenstephaner Berg möglich. *ki*

Fortbildungskurs im Bienenhaus

Freising ■ Einen Weiterbildungskurs über Honigraumfreigabe und Schwarmvorbeuge veranstaltet der Kreisverband der Bienenzüchter am Samstag, 24. April, im Bienenhaus an der Wieskirche. Eingeladen sind alle Interessenten, besonders auch Schüler. Der Kurs ist kostenlos und dauert von 14 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *ki*

Neuvergabe an Neuling

Veranstaltungsbüro erhält nun doch Flohmarkt-Lizenz

Freising ■ Wer immer der Beschwerdeführer gewesen ist: Seine Intervention bei der Regierung von Oberbayern war erfolgreich. Die Stadt Freising hat jetzt die Flohmarkt-Lizenzen 2010 für die Luitpoldanlage an Stefan Neuling vergeben – dem Organisator also, der auch in den vergangenen fünf Jahren die Trödelveranstaltungen gemanagt hat. Die Stadt hatte bei einer Neuausschreibung zunächst anders entschieden.

In Gang gesetzt wurde das Verfahren durch einen „caritativen Bewerber“, der die Flohmärkte in der Luitpoldanlage ausrichten und einen Teil des Erlöses gemeinnützigen Zwecken überlassen wollte. Die Stadt schrieb daraufhin die Lizenzen neu aus und erteilte unter vier Angeboten jenem caritativen Bieter den Zuschlag. Ei-

ner der unterlegenen Bewerber schaltete jedoch die Regierung ein. Die Aufsichtsbehörde forderte die Stadt auf, ein neues Verfahren „unter Berücksichtigung der bemängelten Punkte durchzuführen“. So sei es unter anderem „unzulässig“, als entscheidendes Kriterium für die Vergabe die Ortsansässigkeit des Bewerbers anzuführen.

Stefan Neuling will nicht der Klageführer gewesen sein. Wie auch immer: Er geht als Gewinner der fehlerhaften Ausschreibung hervor. Der Hauptausschuss hat in nichtöffentlicher Sitzung dem Veranstaltungsbüro Neuling den Zuschlag erteilt. Die Trödel können somit unter bewährter Organisation jeweils am ersten Samstag eines Monats von März bis November auf dem Volksfestplatz ihre Waren feilbieten. *sda*

Bürger fragen Rathauschef

Rudi Jengkofer erläutert Rechenschaftsbericht

Von Sabina Dannoura

Fahrenzhausen ■ Aus der Sicht von Bürgermeister Rudi Jengkofer (CSU) liegt hinter der Gemeinde Fahrenzhausen ein „erfolgreiches Jahr“. In seinem Rechenschaftsbericht vor 23 Zuhörern der Bürgerversammlung in Unterbruck versicherte er, „in diesem Tempo“ weiterzumachen. Ein zentrales Thema wird der Radweg entlang der Bundesstraße 13 sein, dessen Bau mit etwas Glück heuer noch beginnen könnte.

„Ich will zügig durchkommen“, kündigte der Rathauschef mit Blick auf das Fußballspiel des FC Bayern in der Champions League an. Der vernehmbar Anpfiff des Halbfinals im Nachbarraum des Sportheims hielt die Bürger aber nicht davon ab, einige Fragen zu stellen. Ein Mann etwa interessiert sich für weitere Informationen zum seit Jahren geplanten Radweg nach Lohhof. Jengkofer hatte erklärt: „In vier Wochen haben wir alle unsere Hausaufgaben gemacht“, die Notarverträge mit Grundeigentümern seien dann unterzeichnet. Auch bei der Nachbargemeinde Haimhausen sei der erforderliche Hauswerb entlang der B 13 seines Wissens nach „in trockenen Tüchern“. Gehakt habe es bisher in der Gemeinde Eching, doch mittlerweile sehe es auch dort „gut“ aus, so Jengkofer.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass das Staatliche Bauamt als Planungsbehörde seine Arbeit „in nächster Zeit“ abschließen könne „und dann zügig gebaut wird“. Auf Nachfrage wollte Rudi Jengkofer keinen genauen Termin nennen, deutete dann aber doch noch einen möglichen Baubeginn „mit Glück“ in diesem Jahr an. Am kommenden Montag wird

sich der Gemeinderat mit der Breitbandversorgung befassen. Zumindest für den Hauptort Fahrenzhausen und umliegende Orte zeichnet sich laut Jengkofer eine Lösung ab. „Wir werden dafür ein wenig Geld in die Hand nehmen müssen, sonst kommen wir ja gar nicht weiter“, sagte er aber auch. Momentan werde verwaltungsintern noch über den Angeboten von DSL-Anbietern gebrütet.

Fortgesetzt wird die energetische Sanierung des Rathauses. Demnächst werde noch der Vollwärmeschutz angebracht, damit sei das Gebäude für die nächsten 25 Jahre „so hergerichtet, dass man es auch anderweitig nutzen kann“, so der Gemeindechef. Wie berichtet, will Jengkofer bis zum Ende seiner Amtszeit 2014 die Planungen für ein neues Rathaus auf den Weg bringen. Ein Grundstück dafür hat die Gemeinde an der B 13/Ecke Sankt-Christophorus-Straße bereits erworben. Noch heuer ist ferner die Verlagerung des Bauhofs vorgesehen.

Josef Ammann interessiert sich für die Fortschritte, in Fahrenzhausen Erwachsenenbildung zu etablieren. Jengkofer berichtete von einem bevorstehenden Treffen mit der Volkshochschule Eching, wobei Fahrenzhausen nur als VHS-Außenstelle ohne Büro und Personal fungieren solle.

Geschäftsleiterin Monika Steuerer hob im Kassenbericht 2009 den „erfreulich hohen“ Gewerbesteuererlös von 3,9 Millionen Euro hervor. Darlehen seien nicht gebraucht worden. Der Schuldenstand solle von 1,36 Millionen Ende 2009 auf 1,25 Millionen Euro Ende 2010 sinken. Jengkofer warnte jedoch vor „Übermut“, denn heuer könnten die Steuerausfälle 1,5 Millionen Euro betragen.

Suche eines Hauses oder Grundstückes zur Errichtung eines buddhistischen Klosters im Raum Freising

Seit der Gründung des buddhistischen Klosters Bodhi Vihara auf dem Domburg in Freising ist bereits ein Jahr vergangen und das Kloster hat sich sehr gut entwickelt. Deswegen reichen unsere Räumlichkeiten am Domburg nicht mehr aus. Viele Menschen fragen uns nach einer Möglichkeit des Rückzugs und der Besinnung. Auch wünschen sich viele, am Klosterleben für eine gewisse Zeit teilzunehmen. Bei den zahlreichen Lehrveranstaltungen und Versammlungen platzt das Kloster jedoch regelrecht aus allen Nähten. Deshalb suchen wir nach einem weiteren Standort. Wir würden uns über jeden Hinweis und jedes Angebot eines Hauses oder Grundstückes sehr freuen. Bei der Verwirklichung dieses Vorhabens sind wir nach wie vor auf finanzielle Unterstützung angewiesen und sind für jegliche Form der Hilfe dankbar.

Bodhi Vihara
Buddhistisches Kloster Freising e.V.
Telefon 08161/8627310
www.bodhi-vihara.org



Geschäftsanzeigen

KINDERHAUS PUSTEBLUME e.V.

Stelle frei!

Wir suchen:

Kind zwischen 2 und 6 Jahren

Wir bieten:

- * Nette Freunde
- * lernen mit Montessori-Materialien
- * Englisch-Unterricht
- * Natur- und Waldtage mit viel Bewegung und Spaß im freien
- * wöchentliches Turnen in der Halle und im Freien
- * leckere, gesunde Brotzeit, die wir gemeinsam vorbereiten
- * freundliche, kompetente Erzieherinnen

„Bewerbungen“ bitte an das Kinderhaus Pustebume in Allershausen, Kirchstraße 2 - Telefon 0 81 66 - 61 27 oder 0179 - 21 39 373 (Gabi Göttle) Mehr Info's unter: www.kinderhaus-pustebume.de

Veranstaltungen

TÖPFERMARKT FREISING
30 Keramiker
Obere Hauptstraße
24./25. April
Sa/So. 11-18 Uhr
Alle Infos: www.töpfermarkt.com

HOFBRAUHAUS FREISING
1160 Jahre
2010
850 Jahre
HOFBRAUHAUS
FREISING

Zugabe-Aktion!

Jetzt für Sie:
Unser Jubiläums-Krug

bei Ihrem Getränkeshändler erhältlich

GRATIS*

850 Jahre
Hofbrauhaus
Freising
Brautradition
seit 1160

*beim Kauf eines Kastens Hofbrauhaus Freising Bier. Nur solange Vorrat reicht!

www.hofbrauhaus-freising.de